

Sprung ins Glück

Wenn aus Rivalen mehr wird

Von Yamica

Kapitel 5: Mal etwas anderes

Titel: Sprung ins Glück

Untertitel: Mal etwas anderes

Teil: 05/??

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: Hanazakari No Kimitachi E, Hana No Kimi

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Kagurazaka und Sano sind Kontrahenten, doch was wenn einer plötzlich mehr sein will?

Warnungen: [slash][drama]

Pairing: Kagurazaka/Sano

Archiv: ja

Disclaimer: Alles nicht uns, wir verdienen nix damit *seufz*

Prompt verhedderten sich Sanos lange Beine und er fiel der Länge nach hin.

Sofort eilte Kagurazaka an seine Seite. "Ich weiß dass ich gut bin, aber gleich so umwerfend?"

"Itee... ja, verdammte scheiße...", jammerte Sano und rieb sich die aufgeschlagenen Knie.

"Hey, komm mit, in meinem Zimmer hab ich Desinfektionsmittel und Verbandszeug."

"Ist nichts... nur Kratzer....", versuchte Sano abzuwehren. "Ich hab meine Kilometer noch nicht abgelaufen."

"Sano!" Makoto sah ihn ernst an. "Komm mit mir... bitte."

Wacklig stand Sano vor Kagurazaka.

"Bitte."

"Von mir aus..."

Makotos lächelte und reichte ihm seine Hand.

"Geht schon." Um das zu beweisen ging Sano zwei Schritte voran.

"Hmm okay." Makoto folgte ihm. "Weißt du auch wo lang?"

"Eehh... nein." Sano konnte fühlen, wie ihm die Hitze ins Gesicht stieg.

"Also..." Makoto nahm seine Hand und zog ihn mit sich.

Irgendwie kam sich Sano ja schon etwas doof vor, wie er von dem Größeren mitgeschleift wurde. Dass das sogar ziemlich mädchenhaft wirken könnte, kam ihm erst in den Sinn, als sie das Wohnheim erreicht hatten und ihnen ein anderer Sportler entgegen kam und ziemlich verwirrt hinter her sah. Augenblicklich wurde es Sano noch gleich viel heißer.

"Komm ich hab ein Einzelzimmer also werden wir Ruhe haben."

"Wie bist du denn dazu gekommen?"

"Wozu?"

"Ein Einzelzimmer. So was ist Luxus."

"Na ja..." Makoto seufzte. "Ist doch egal oder nicht?"

Sano nickte brav und sah sich dann verhalten im Zimmer des Älteren um.

"Setz dich aufs Bett und ich hol eben das Desinfektionsmittel."

Etwas zögernd ließ sich Sano auf dem Bett des anderen nieder und sah ihm dann abwartend hinter her.

Makoto tauchte bald wieder auf und hielt eine kleine Flasche in der Hand.

Eigentlich spürte Sano seine Knie gar nicht großartig, nahm aber an, dass sich das ändern würde, wenn erst einmal das Desinfektionsmittel zum Einsatz kam.

Makoto kniete sich vor ihn. "Das wird nun weh tun."

"Wird schon nicht so schlimm sein", versuchte Sano locker darüber hinweg zu gehen.

Also nahm der Größere etwas Mittel auf eine Kompresse und drückte sie auf das Knie.

Von Sano kam kein Mucks, aber Kagurazaka konnte spüren wie er kurz zusammen gezuckt war.

"Wird gleich besser."

"Ich weiß...", kam es zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor.

Makoto nahm den Verband und brachte ihn schließlich an.

"Das... das wäre doch nicht nötig... ich mein... ein Pflaster hätte gereicht", stotterte Sano ganz untypisch und jedes Mal wenn die Fingerspitzen Kagurazakas ihn berührten, fröstelte er leicht.

"Aber so hält es besser."

"Danke...", brachte der stoische Junge dann doch hervor.

Schnell behandelte Makoto auch noch das zweite Knie und lächelte ihn dann an.

Sano kam sich komisch vor und wusste nicht was er sagen sollte, außer einem erneuten "Danke". Der andere verwirrte ihn. War viel zu nett zu ihm, wo er ihn doch sonst immer aufgezogen und herausgefordert hatte. Und nach der gestrigen Sache wusste er ohnehin rein gar nicht mehr was er denken, fühlen, geschweige denn sagen sollte.

"Willst du wieder gehen?"

"Was? Nein, ich... ich mein ja... ich stör dich nur. Ich kann eh nicht mehr laufen und..." Sano stand unsicher auf und stakste zur Tür. "Tut mir leid, dass ich deine Zeit in Anspruch genommen habe."

"Du störst doch nicht, würdest du nie...", murmelte Makoto leise.

Sano blieb daraufhin stehen. "Darf ich dann... noch einen Moment bleiben und... sitzen? Es... brennt doch ziemlich."

"Natürlich." Makoto war unsicher und machte ihm Platz.

Also ließ sich Sano wieder auf das Bett sinken und wagte es nicht den anderen anzusehen. Ein bedrückendes Schweigen folgte.

"Willst du... ähm... was trinken?"

Sano schluckte. In der Tat war sein Hals ziemlich trocken. "Hai... gerne...", nickte er schließlich.

"Ich hab Grüntee und Cola."

"Cola...", meinte Sano, auch wenn er sonst eher der Teetrinker war.

Makoto nickte und reichte ihm schließlich ein Glas.

Sano nahm einen Schluck und sah dann kurz zur Seite, schien Kagurazakas Gesicht einen Moment zu studieren, ehe er sich wieder abwandte und leicht schmunzelte.

"Was ist? Hab ich was im Gesicht?"

"Nein, ich... find das nur irgendwie witzig hier."

"Was genau meinst du?"

"Bis gestern noch konnten wir uns nicht ausstehen und jede Begegnung endete mit Beleidigungen und seit du quasi versucht hast mich zu vergewaltigen kommen wir aus wie... na ja... wie Freunde..."

"Ich hätte dich doch nie vergewaltigt!"

Nun hob Sano die Augenbrauen. "Ach ja? Was sollte denn das gestern werden?"

"Ich will doch, dass du auch Spaß hast."

"In dem du mich in der Dusche überfällst?"

"Nein, ich..." Kagurazaka seufzte. "Glaubst du wirklich ich bin so tief gesunken?"

"Eigentlich nicht. Aber was hast du dir da eigentlich gestern nur gedacht? Wenn da jemand reingeplatzt wäre hätten sie dich verhaften können."

"Gomen...", murmelte der Ältere leise.

"Ich will keine Entschuldigung, sondern eine Erklärung."

"Eine Erklärung wofür?"

"Das 'Warum'."

"Wenn ich das nur selber wüsste."

"Wäre vielleicht ein Anfang, wenn du dich damit auseinander setzen würdest." Jawohl, jetzt kam Sano Izumi erst so richtig in Fahrt und die Unsicherheit verschwand.

"Willst du mich unsicher machen?"

"Klappt doch."

"Hmm, meinst du?" Makoto kam auf ihn zu. "Du bist allein in meinem Zimmer, keiner weiß dass du da bist, die Tür ist zu..."

"... und du würdest dich noch immer strafbar machen."

"Wenn es dir gefällt?"

"Wie kommst du überhaupt auf die Idee, es würde mir gefallen, es mir von einem Kerl besorgen zu lassen?"

"Hmm, weil ich genau weiß was dir gefällt?"

"Und woher?", wollte Sano wissen und nippte an seiner Cola. Bis jetzt, oder besser gesagt bis gestern, hatte er nicht auch nur einen einzigen Gedanken daran verschwendet, er könnte auch nur die kleinste, schwule Ambition haben.

"Weil ich genau weiß was mir selber gefällt und du bist ein Kerl wie ich."

"Und warum genau soll ich mich eben von einem Kerl angrabschen lassen? Sehe ich irgendwie schwul aus?"

"Ehrliche Antwort?" Makoto setzte sich neben ihn. "Versuch es doch einfach mal."

"Ich hab Frauen gehabt, ich wüsste nicht was ein Kerl mir bieten könnte."

"Feigling."

Sano bekam große Augen. "Wie bitte?"

"Na wenn du es nicht mal versuchen willst."

Etwas entrüstet schnaubte Sano. "Das hat damit nichts zu tun."

"Womit dann?"

"Ich steh nicht auf Kerle, ganz einfach. Frag Nakao, der ist hinter Nanba her."

"Was hat das damit zu tun? Nanba und du ihr seid absolut unterschiedlich."

"Wir stehen beide auf Frauen."

"Du hast im Gegensatz zu ihm die Chance etwas Neues auszuprobieren."

Sano ahnte, dass ihm langsam die Argumente ausgingen. Kagurazaka hatte recht: was war schon dabei etwas Neues auszuprobieren? Es hieß ja nicht, dass er dabei bleiben musste.

"Wenn du es lieber so haben willst, kannst du ja auch erstmal eher... passiv bleiben."

Endlich hob Sano wieder den Blick. "Okay. Gut. Versuchen wir's. Aber wenn ich 'Stop' sage, dann meine ich das auch so, klar?"

Erstaunt sah Kagurazaka ihn an. "M-meinst du das ernst?"

Sano nickte nur. Natürlich meinte er das ernst. Er war kein Mann der leeren Worte.

Makoto wusste, wenn er jetzt zuviel sagte, war Sano ganz schnell wieder anderer Meinung. "Darf ich dich... küssen?"

"Das letzte Mal hast du auch nicht gefragt."

"Na ja ich frag aber jetzt."

"Okay... dann tu es."

Makoto rutschte näher und brachte sich über ihn.